



FEWO-VERMIETUNGSSERVICE
„KLEINE MÖWE GREETSIEL“
DROSTENPLATZ 9
26736 KRUMMHÖRN (PEWSUM)
TEL. 0 49 23 / 80 57 10
FAX 0 49 23 / 80 57 11
EMAIL: INFO@KLEINE-MOEWE-GREETSIEL.DE

Von Treckpott und Kluntje

Zum klassischen Teegesirr gehört achterlei. Neben der Tasse zunächst die Kanne („Treckpott“). Sie kann, muss aber nicht aus Porzellan sein. Im Ostfriesischen Landesmuseum in Emden sind wunderschön ziselierte silberne Teekannen zu sehen. Zur Kanne gehört das Stövchen, es ist unverzichtbar. Das gilt auch für den traditionell geformten gebogenen Sahnelöffel und die Zuckerzange, mit der weißer oder brauner Kandis („Kluntje“) in die Tasse gegeben wird. Erst danach wird der Tee durch ein Sieb, das die Teeblätter zurückhält, eingeschenkt. Fehlen noch die zünftige Teedose, in der der Tee aufbewahrt wird, und der Teelöffel. Damit aber um Himmelswillen den Tee nicht umrühren! Das tun nur Banausen und Touristen, die zum ersten Mal an der Nordseeküste sind. Den Teelöffel braucht man, um dem Gastgeber anzuzeigen: „Danke, es reicht.“ Dann legt man den Löffel in die Tasse. Das sollte aber frühestens nach der dritten Tasse geschehen, denn „Dree ist Ostfreesenrecht“.

Die erste Tasse Tee des Tages trinkt der Ostfrieser gegen 11 Uhr: den „Elführtje“. Richtig „Teetied“ ist um etwa 15 Uhr. Dann muss sich auch der Besucher auf ein regelrechtes Tee-Zeremoniell einstellen.